

# Dramen und Komödien

## Ein Hauch Hollywood: Fünf Jahre Saalkino in Scheeßel

**Scheeßel (ari).** Im Scheeßeler Hof spielten sich in den vergangenen fünf Jahren Dramen und Komödien ab; es gab Kinderlachen und ernste Erwachsenengesichter; es wurden Blicke geworfen in die Abgründe von Diktaturen ebenso wie in die lustige Welt überdrehter Zeichentricksfiguren. Das mobile Kino bringt seit einem halben Jahrzehnt Filme verschiedenster Art an die Beeke und lässt für Momente vergessen, dass Scheeßeler Cineasten normalerweise weite Wege auf sich nehmen müssen, um Kinokultur zu erleben.

Edda Paland vom Förderverein der Grundschule Scheeßel, der als lokaler Partner des Niedersächsischen Mobilien Kinos seit 2004 die Spieltage im Beeke-Ort organisiert und durchführt, lud anlässlich des Geburtstags Sponsoren und Freunde des Projekts zum Empfang. Viele der erschienenen Gäste begleiten das Saalkino seit seinem Start

und haben dessen Auf und Ab, das Paland in ihrer Rede noch einmal Revue passieren ließ, hautnah miterlebt.

Höhepunkte waren Filme, die hunderte Menschen in den verdunkelten Saal des Scheeßeler Hofes lockten - etwa die verschiedenen Folgen der „Wilde Kerle“-Reihe, die sich bei den jüngsten Kino-Fans außerordentlicher Beliebtheit erfreuen. Den größten Andrang erlebten die Kino-Initiatoren indes, als sie das preisgekrönte Drama „Das Leben der anderen“ zeigten. „Wir hatten 280 Zuschauer und mussten in der Aula der Grundschule eine zweite Spielstätte einrichten“, erinnerte sich Paland.

Ein tiefes Tal hatten die Cineasten dagegen 2007 zu durchschreiten, als aufgrund von Unstimmigkeiten über die Bezuschussung des Trägervereins des Mobilien Kinos Niedersachsen aus Landesmitteln auch dem monatlichen

Saalkino in Scheeßel das Aus drohte. Paland und ihre Mitstreiter sammelten damals mehr als 2.300 Unterschriften für die Beibehaltung einer angemessenen Förderung und überreichten sie an die Politik. „Ob dies bei der Rettung des Mobilien Kinos am Ende ausschlaggebend war, wissen wir nicht - aber wir können es uns ja mal so vorstellen“, sagte Paland. Auf jedem Fall habe die gemeinsam durchgestandene Zitterpartie um den Bestand des Projekts alle Unterstützer enger zusammenschweißt. „Ich würde mich freuen, wenn es das Kino noch lange gäbe“, sprach Paland den Gästen aus der Seele.

Nächster Kino-Tag in Scheeßel ist am Mittwoch, 25. Februar. Gezeigt werden um 16 Uhr der Familienfilm „Das doppelte Lottchen“ und um 20 Uhr die Naturdokumentation „Unsere Erde“.



Edda Paland (fünfte von links) im Kreise von Freunden und Sponsoren des Scheeßeler Saalkinos Foto: Ricci